



Kulturförderung verleiht Preise am 5. September 2004

Nach dem Reglement über die Förderung des kulturellen Schaffens in der Stadt und Region Olten sind periodisch Kunst-, Kultur- und allenfalls Anerkennungs- und Förderpreise auszurichten. Bisher wurde ein Turnus von 3 bis 4 Jahren eingehalten. Die letzte Preisverleihung erfolgte im Jahre 2000. Somit ist nach dem Reglement im Jahre 2004 wieder eine Preisverleihung fällig. Diese erfolgt am Sonntag, 5. September 2004, um 10 Uhr im Stadttheater. Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen, an der Preisverleihung sowie am Apéro teilzunehmen.

Es werden folgende Preise zuerkannt:

Anerkennungspreise

Anerkennungspreise der Stadt Olten werden an folgende Kunst- und Kulturschaffende verliehen:

Alex Capus, Schriftsteller, Olten

Der in Frankreich geborene und in Olten aufgewachsene Alex Capus ist als freier Schriftsteller tätig. Sein Werk ist von grosser Dichte und hat ihn in wenigen Jahren einer breiten Leserschaft bekannt gemacht. Sein Debütroman „Munzinger Pascha“ ist zum Bestseller geworden. Der schnörkellose, klare Schreibstil und die ironische Gesellschaftskritik, bisweilen sein trockener, böser Witz, liessen das Literaturpublikum und die Literaturkritiker aufhorchen. Auch sein Werk „Eigermönch und Jungfrau“ fand breite Anerkennung. Weiter sind erschienen „Mein Studium ferner Welten“, „Fast ein bisschen Frühling“ und „Glaubst du, dass es Liebe war?“.

Franz Gloor, Fotograf, Olten

Franz Gloor ist in Olten geboren und aufgewachsen. Mit seiner Kamera und dem untrüglichen Auge bringt er es immer wieder fertig, Situationen, Orte und darin agierende Menschen so festzuhalten, dass man mehr über sie erfährt als das blosses Abbild. Seine Bilder sind dokumentarisch, indem sie einen Moment, einen winzigen Augenblick, einen Bruchteil einer Sekunde aufs Papier bannen. Sie sind zugleich literarisch, weil sie Geschichten erzählen und erleben lassen, und sie sind erforschend, weil sie Dinge aufzeigen, die mit den Augen wohl erst gar nie gesehen würden. Die Umsetzung durch das Medium in schwarz-Weiss, die Lichtsituation und Kontraste tragen das ihre dazu bei.

Bruno Moll, Filmemacher, Bern

Bruno Moll ist in Aarburg und Olten aufgewachsen und lebte und arbeitete während langer Zeit in Olten. Heute ist er in Bern wohnhaft. Als Filmschaffender hat er sich vor allem in der Sparte Dokumentarfilm, aber auch im Spielfilm einen Namen gemacht, der nationale und teils auch europäische Bedeutung hat. Aus Oltner Sicht sind vor allem seine Werke „Das ganze Leben“, „Hammer“, „Der Schuh des Patriarchen“ und „Mekong“ zu nennen, die in Olten oder der näheren Umgebung spielen und in denen auch Oltner Darstellerinnen und Darsteller zum Zuge kommen.

Pia Schelbert, Textilkünstlerin, Olten

Die in Zug geborene Pia Schelbert ist seit über 50 Jahren in Olten wohnhaft. Sie arbeitet mit textilen Techniken, mit der damit verbundenen unumgänglichen vertikalen Strukturierung durch die Kettfäden, dem Zettel. Darin flicht und webt sie die feinen Fäden, zuweilen Drähte und insbesondere die eingefärbten oder naturbelassenen, handgeschöpften Papierstreifen. Diese langsame, oft mühevoll und fast meditative Technik lässt kaum expressive, schnelle Gesten zu. Und doch spielen Intuition und spontane Entscheide im Arbeitsprozess eine wichtige mitgestaltende Rolle.

Förderpreis

Ein Förderpreis der Stadt Olten wird an die

JugendArt

verliehen für ihre langjährigen Bemühungen, jungen Kunstschaffenden eine Ausstellungsmöglichkeit zu bieten.

Ehregaben

Erstmals werden für besondere Verdienste im Kulturbereich in Form einer Plastik Ehregaben überreicht an:

Martin Eduard Fischer für seine Publikationen über die Stadt Olten

Peter Niklaus als Organisator der Oltner Cabarettage

Madeleine Schüpfer für ihre Tätigkeit als Kulturvermittlerin.

Datum der Neuigkeit 30. Aug. 2004

[Klicken und zurück zur WEB von Madeleine und weiterlesen ...](#)